
Guten Tag Haupt Benutzer

Ranger-Tour am Schauinsland, auch für Familien, am 05.09.2020

Traumhafte Fernblicke vom Gipfel des Freiburger Aussichtsbergs (1284m), seine alpine Flora, Weidbuchen und Allmendweiden, die Bergbaugeschichte des Schauinslands sowie die Schwarzwälder Baukultur sind Themen dieser abwechslungsreichen Tour mit dem Biosphären-Ranger. Bitte festes Schuhwerk, Getränk und Vesper mitbringen, Einkehrmöglichkeit im Anschluss. Die Teilnahme ist kostenlos.

- Treffpunkt: Bergstation der Schauinslandbahn
- Gehzeit: ca. 3-4 Stunden, Länge der Tour ca. 6 km
- Anmeldung: Geschäftsstelle Biosphärengebiet, Tel. 07673 889402-4370, biosphaerengebiet.ranger@rpf.bwl.de
- Veranstalter: Biosphärengebiet Schwarzwald

Einweihung des Wildnispfads in Oberried-St. Wilhelm am 07.09.2020

Der Wildnispfad in Oberried-St. Wilhelm, ein Projekt von Biosphärengebiet Schwarzwald, SC Freiburg und WWF, wird am 07.09.2020, um 11 Uhr von Umweltminister Franz Untersteller und Regierungsvizepräsident Klemens Ficht eröffnet. Auf dem fünf Kilometer langen Wildnis-Erlebnispfad finden kleine und große Entdecker uralte Baumriesen, sprudelnde Bergbäche und steile Felsen. Die Pfadmaskottchen Lüchle und Füchle führen durch vierzehn interaktive Stationen und zeigen, warum gefährdete Waldbewohner und wir Menschen die selten gewordenen Urwälder von morgen brauchen. Start & Ziel: Altes Schulhaus von St. Wilhelm ([Link zu Google Maps](#)). Weitere Informationen zur Strecke, Anforderungen, Schwierigkeitsgrad u.a. finden Sie [hier](#).

Sportliche Wanderung des Schwarzwaldvereins Teningen am 13.09.2020

Wegen wieder steigender Corona-Infektionszahlen verzichtet der Schwarzwaldverein Teningen auf die längere Anfahrt zu ihrer sportlichen Wanderung in die Schweiz und bietet dafür eine sportliche Alternativtour im Bereich Freiburg an: Vom Haus des Schwarzwaldvereins geht es auf verschlungenen Pfaden über den Schloßberg. Dort warten weniger bekannte Entdeckungen, wie Tusculum, Ahornrondell oder Peterskreuz. Der längere Anstieg zum Roßkopfturm wird durch eine grandiose Panoramaaussicht belohnt. Beim Ochsenlager ist das Mittagsvesper geplant. Über St. Ottilien und den Hirzberg gelangen wir wieder zum Schloßberg. Über die ehem. Mezschen Gärten und den Augustinerweg geht es zurück. Einkehr im Biergarten Greiffeneggschlöble gg. 17 Uhr.

- Treffpunkt: 9 Uhr, Haus des Schwarzwaldvereins, Schloßbergring 15, 79098 Freiburg
- Gehzeit: 6:45 h, (18,5 km, 775 HM)
- Führung und Anmeldung bis 10.09.2020 bei Patrick Schenk, Teningen, Tel. 07663/5218 oder patrickschenk@gmx.de

Polo-Shirt mit dem Logo des Schwarzwaldvereins

Immer wieder einmal fragen Mitglieder nach dem grünen Polo-Shirt des Schwarzwaldvereins nach. Dieses Kurzarm Polo-Shirt kann käuflich erworben werden. Beigefügt habe ich eine Beschreibung mit Bild (s. Anlage Polo-Shirt). Wer daran Interesse hat, kann das Polo-Shirt bei mir bestellen. Eine Größentabelle und der Preis sind auf Seite 2 der Beschreibung aufgeführt. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Das Heidekraut ist in voller Blüte

Eigentlich wären wir Ende August/ Anfang September 2020 zu einer Wanderwoche in der Lüneburger Heide. Leider haben wir die Reise schon seit Längerem wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Für alle am Naturschutz Interessierten übersende ich eine Beschreibung des für die Lüneburger Heide so typischen Heidekrauts, das jetzt in voller Blüte steht (s. Anlage Heidekraut). Denn der Sommer überschreitet allmählich seinen Höhepunkt. Und das jetzt in Blüte stehende Heidekraut ist ein erster Herbstbote.

Fotowettbewerb: Wir suchen ein Bild für den Umschlag des Wanderheftes 2021

Jedes Jahr suchen wir ein schönes Bild für den Umschlag unseres nächsten Wanderheftchens. Vielleicht haben Sie auch ein Bild, das sich zur Veröffentlichung eignet. Unter allen, die sich an unserem kleinen Wettbewerb beteiligen, werden wir einen Gutschein des Gewerbevereins verlosen. Sie können bis zu 5 Bilder im Querformat einreichen (an: webmaster@schwarzwaldverein-denzlingen.de), die zwischen ca. 1-5 MB groß sein können. Weitere datenschutzkonforme Anforderungen haben wir in einem kleinen Beitrag auf der Homepage beschrieben. Einsendeschluss ist der 30.09.2020. Die Auswahl wird von einer Jury getroffen.

Die nächsten Veranstaltungen im [Wanderprogramm](#)

30.08.2020 Bähnle-Radweg im Hochschwarzwald um am 07:30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Denzlingen
05.09.2020 Rad und Natur um 10 Uhr, Treffpunkt Heimethues
09.09.2020 Spaziergang mit Kurzweil: Barock-Rundweg in Ettenheim um 12 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Denzlingen
10.09.2020 Wir suchen Pfifferlinge, Bekanntgabe von Treffpunkt und Zeit nach Anmeldung bei Herbert Bender, Tel. 4779
16.09.2020 Zum Ziegenhof auf dem Wöpplinsberg um 09:45 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Denzlingen, Anmeldung bis 27.08. bei Ingrid Schmidt, Tel. 07666 912893

Und zusätzlich: **Schiff ahoi – große Kreuzfahrt auf dem Bodensee** am 02.09.2020 ab 06.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof, Anmeldung bei Herbert Bender, Tel. 07666 4779

Bleiben Sie gesund und mit herzlichen Grüßen,

Ihr Klaus Holz
Vorsitzender
Schwarzwaldverein Denzlingen e.V.
Hauptstraße 38-1
79211 Denzlingen
Telefon +49 (07666) 882826
E-Mail Vorsitzender@Schwarzwaldverein-Denzlingen.de
Homepage www.schwarzwaldverein-denzlingen.de

Sie erhalten diesen Infobrief weil Sie sich unter "schwarzwaldverein-denzlingen.de" oder in der Beitrittserklärung zu unserem Newsletter angemeldet haben. Der Versand erfolgt entsprechend unserer [Datenschutzerklärung](#). Ihre E-mail-Adresse und Ihr Name werden bei uns für den gelegentlichen Versand von Informationen gespeichert und verarbeitet. **Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit [abbestellen](#).**

webmaster@schwarzwaldverein-denzlingen.de



Heidekraut

Es ist ein kleiner, zäher und genügsamer Bursche, das Heidekraut. Es ist vor allem bekannt von der Lüneburger Heide, wo es leuchtend rosa grüne Teppiche ausbildet. Auch bei uns ist es über den ganzen Schwarzwald verbreitet und jetzt im August mit seinen rosa Blüten gut zu entdecken.

Das gewöhnliche Heidekraut ist ein Zwergstrauch und wird nur 20 – 80 cm hoch. An den Ästen sitzen schuppenartige, grüne Blättchen, die auch im Winter nicht abgeworfen werden. Somit zählt das gewöhnliche Heidekraut zu den immergrünen Sträuchern und ist als Zuchtform auf Friedhöfen als beliebte Zierpflanze zu finden. Es hat meist eine gebogene Wuchsform und blüht in unterschiedlichen rosarötlichen Tönen mit vielen, kleinen nickenden Blüten an einem Ast von August bis Oktober.

Durch seine tiefen Wurzeln ist das Heidekraut gut an Trockenheit angepasst, kann aber selbst an sehr feuchten Stellen und auf nährstoffarmen sandigen Böden bis hin zu Moorrändern überleben. Daher ist es in fast ganz Europa zu finden.

Es wundert also nicht, dass es früher viele verschiedene Nutzungen für den robusten kleinen Strauch gab, der dort wächst, wo sonst vieles nicht wachsen kann. Vom Besenreisig hat es seinen anderen Namen „Besenheide“ bekommen. Daneben wurde es als Futtermittel im Winter für Schafe und Rotwild verwendet oder auch als Brennmaterial und Stalleinstreu. In der Gerberei war das Heidekraut durch den hohen Gerbstoffanteil beliebt. Wollte man Wolle in gelb und grün Tönen färben, konnte man das blühende Heidekraut auch als Färbemittel verwenden. Auch als Heilpflanze wurde es genutzt. Aus den Blüten wird Tee hergestellt, der eine nieren- und blasenreinigende Wirkung besitzt und gar blutreinigend wirken soll.

Durch diese vielfältigen Nutzungen entstanden ökologisch und kulturell wertvolle Heidelandschaften, die heute mit landschaftspflegerischen Maßnahmen mühsam erhalten werden. Die Lüneburger Heide zum Beispiel wird heute u. a. durch gezieltes Abbrennen erhalten. Sie ist durch die „Plaggenwirtschaft“ entstanden, in der man die Heideplaggen, die oberste Bodenschicht samt Heidekraut, entfernte und

verwendete. Dies verjüngte die Heide, sodass neues, kräftiges Heidekraut nachwachsen konnte. Auch im Nordschwarzwald gibt es solch eine besondere Landschaft: die „Grinden“. Diese Bergheiden bildeten sich auf den obersten Bergkuppen nach Waldrodung und intensiver Weidenutzung aus. Sie machen 3% des Nationalparks Schwarzwald aus und werden von Pfeifengras, Rasenbinse und Heidekraut dominiert. Für manch bedrohte Art (z.B. Kreuzotter) sind sie ein wichtiger Lebensraum.

Schwarzwaldverein, 20.8.2020 13



polo_shirt_1.pdf